

# Gedenken an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Eine Gedenkstunde zum Volkstrauertag wurde am vergangenen Sonntag, 13. November, am Friedensmahnmal im Stadtpark, veranstaltet von Kirche und Stadtverwaltung, abgehalten. Es wurde ein Kranz niedergelegt. Oberbürgermeister Martin Georg Cohn hielt eine Rede. Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweizer-Gymnasiums haben sich mit dem Volkstrauertag beschäftigt und Gedichte verfasst. Eines dieser Gedichte stammt von Schüler Benjamin Notter. Für den Inhalt ist der Urheber des Textes verantwortlich.

## Zusammen:Halt

Zerstrittene Gesellschaft.  
Alle gegeneinander.  
Politische Meinungen.  
Überprüftes Handeln.

Debatten über Verhalten,  
Gender, Hautfarbe, Klima.  
Überall wird man bewertet,  
egal auf welcher Seite man liege.

Übt man Kritik am Mainstream,  
wird man sofort verstummt.  
Ist man auch einfach nur ehrlich,  
gehört man zum Außenseitertum.

Diskussionen überall.  
An jeder Straßenecke.  
In Schulen, in Social Media,  
in Berufen und hinter Hecken.

Nicht zu glauben aber wahr,  
die Gesellschaft ist gespalten.  
Es wird immer einzelne geben,  
die nicht an Regeln sich halten.

Man braucht diese Menschen außerdem:  
Kontraste bestimmen das Leben.  
Wenn jeder und alles gleich wäre,  
würde es keine Abwechslung geben.

Aber einen riesigen Streit daraus zu machen  
ist doch nun wirklich nicht nötig.  
Man kann gar nicht mehr zur Ruhe kommen  
wegen aller Richtigkeit und Ethik.

Drum lasst uns endlich zusammenhalten,  
zumindest für eine Weile.  
Bis unsere größten Hindernisse überwältigt sind  
herrscht tatsächlich ein Grund zur Eile.

Man hört es schon überall  
in den Medien und aus dem Haus:  
Ein warmes Phänomen namens Klimawandel  
breitet sich überall rapide aus.

Bewältigen wir ihn nicht zusammen  
wird es bald keine Konflikte mehr geben.  
Keine Abwechslung, keine Kontraste,  
nur noch verbrannte Erde.

Also machen wir zusammen Halt  
und konzentrieren uns auf unseren Planeten.  
Schließlich müssen wir oder unsere Nachfahren  
was wir gerade säen, jäten.



Die Stadt Leonberg hat am Sonntag, 13. November, in einer Gedenkstunde an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft gedacht und dazu einen Kranz am Friedensmahnmal im Stadtpark niedergelegt. Foto: Katharina Mikait